

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaktion: J. G. Geman.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruck.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Sonntags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das 1. Febr. 1898.
Preis der Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Jahrgesamt mit den Abonnenten gegen einen Abschlag von 20 Pfg. pro Quartal begeben.

Anzeigen finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem häufigsten Besichtigung unserer Blätter die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und längerer Fortsetzung entsprechender Rabatt. Anzeigen werden an die Expedition bis 1 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Anzeigen-Annahme durch alle hiesigen Anzeigen-Expeditionen.

Nr. 62.

Freitag den 18. März 1898. (Cyrillus.)

25. Jahrgang.

Die Annahme des Flottengesetzes.

Wie es aus der Commission hervorgegangen und gestern an dieser Stelle eingehend erläutert worden ist, dürfte nunmehr als sicher zu betrachten sein, nachdem die größten Bedenken gegen dasselbe durch die (an anderer Stelle wieder-gegebene) Erklärung des Staatssekretärs Graf von Posadowsky in der Budgetcommission hinweggeräumt worden sind. Die „Nordd. Allg. Zeitung“ bemerkt schon gleich zu dieser Erklärung, sie zeige ein sehr weit gehen des Entgegenkommens der verbündeten Regierungen, sie misst dem Zustandekommen des Flottengesetzes eine große, nationale Bedeutung bei. Die Regelung der Deckungsfrage hatten wir uns anders gewünscht; sie beschwichtigt die Bedenken nicht, die das Flottengesetz in weiten Kreisen erregt hat. Praktischen Werth erlangt die Erklärung erst, wenn die Ueberschüsse aus den Reichseinnahmen zur Deckung der Kosten nicht mehr ausreichen. Der Reichstag hat es dann auch noch immer in der Hand, anders zu befehlen, es liegt also nach wie vor bei der Entscheidung, welche Schultern mit den Kosten der Flotte zu tragen haben.

Manne er nicht können; die Konsequenzen aus der Erklärung der Regierungen werde man in der Zukunft zu ziehen haben, ihr Werth ergebe sich aus der Stellungnahme der Landesregierungen. Für jetzt könne man müsse man mit dem Erreichten zufrieden sein, da das Ideale in menschlichen Dingen nicht erreichbar sei.

Die Haltung und Abstimmung der Centrumsmitglieder in der Budgetcommission lassen einen unbedingt zuverlässigen Schluss auf die Stellung der ganzen Centrumsfraction nicht zu. Die „Germania“ wünscht und hofft noch immer, die Verhandlungen innerhalb der Fraction möchten zur einmütigen Stellungnahme führen, nachdem die Deckungsfrage ihres Erachtens eine im ganzen befriedigende Lösung gefunden habe. Auch wir halten an dem Wunsche fest, die Hoffnung haben wir aufgegeben. Der Ruf zur „Sammlung“, der rechts und links ertönt, gilt auch für das Centrum. Es muß, sobald das Flottengesetz verabschiedet ist, eifrig gearbeitet werden, um die Verwirrung, welche die Vorgänge in der letzten Zeit angerichtet, zu klären. Und wir hoffen, daß der Wahlkampf in alter Eintracht geführt werde und die Stimmen, die aus dem Osten, aus dem Lager der Landwirthschaftler zu uns herüberbringen, in unseren Wahlkreisen kein Gehör finden werden.

aber auch von nationalliberaler Seite angeregt worden und zwar von nationalliberalen Industriellen und Kaufleuten. In ganz Deutschland sollen nun für sie ebenfalls Unterschriften gesammelt werden. Der „Politik der Sammlung“ wird sie schwerlich förderlich sein. — Der Deutsche Handelsrat hat auf Antrag des Generalsekretärs Dr. Soetbeer eine Erklärung beschlossen, die sich ganz wie der neue Anruf für die bisherige Handelspolitik ausdrückt, im Besonderen fordert, daß die künftigen Handelsverträge für eine längere Reihe von Jahren und mit Bindung der Zollsätze abgeschlossen werden und daß die Reichsbegünstigung gewährt werde. Aus dem Beschlusse haben sogar Einzelne theilgenommen, die den „Wirtschaftlichen Anruf“ unterschrieben haben. — Der Abgeordnete v. Kardorff hat den Industriellen neulich versprochen, daß man von „agrarischer“ Seite die Frage der Verstaatlichung der Reichsbahn im Wahlkampf bei Seite lassen wolle. Der Handelsrat hat aber doch Besorgnisse gehabt und deshalb eine Resolution gegen die Verstaatlichung angenommen. Von dieser Seite scheint man also im Wahlkampf die Frage nicht ruhen lassen zu wollen. Auch etwas für die Sammlung. Uebrigens bedeutet die Unterzeichnung des neuen Anrufes durch die Freisinnigen heider Oebernngen keineswegs eine „Sammlung“ der Freisinnigen. Der Nichter verwahrt sich sofort gegen einen solchen „Wahlbundesmudel“. Dagegen wird es zweifellos bei den Wahlen hergehen.

litisches Manöver gesehen. Daß die Unterzeichner des Gegenanrufs Freihändler wären, wird sich übrigens so allgemein nicht behaupten lassen. Die Fabrikanten und Industriellen werden doch meist Schutzgölner sein.

Preßgesetz für Elsaß-Lothringen. Der Entwurf eines neuen Preßgesetzes für Elsaß-Lothringen hat die Genehmigung des Bundesrathes gefunden. Derselbe führt die Bestimmungen des Reichsgesetzes über die Presse — mit Ausnahme der Paragraphen 14, 23, 29 und 31 — auch in Elsaß-Lothringen ein, ebenso die Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Presse. Ausländische Zeitungen und Zeitschriften, sowie inländische, deren Texte in einer fremden Sprache abgedruckt sind, können durch die Landesverwaltung verboten werden. Die Bestimmungen über die Rationspflicht bleiben in Kraft. Die Ausführungsbestimmungen erläßt die Landesverwaltung von Elsaß-Lothringen.

Ueber die Ermordung des deutschen Matrosen Schütze vom Kriegsschiffe „Raiser“ durch einen Chinesen theilt der „Mikao. Lloyd“ jetzt Näheres mit: Die Stadt Tsimo ist schon seit Anfang Januar durch ein Detachement des Geschwaders besetzt. Zu diesem gehörte auch der Matrose Schütze vom „Raiser“. Er stand in der Nacht vom 23. zum 24. Januar Posten am westlichen Stadthor; eine Wache unter Führung eines Unteroffiziers lag in dem Wacht-haus oberhalb des Thores; ein zweiter Posten war daneben auf dem Wall aufgestellt. Kurz vor 2 Uhr Nachts wurden der Posten auf dem Wall und die Wache durch einen Schuß alarmirt; Schütze am Boden liegend vor. Er

Deutschland.

Berlin, 17. März.

ist ein Gegen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

gen-

Die neuen Bauaufträge der Flotte.
Nach dem Hamb. Corr. sollen von den für das
nächste Rechnungsjahr eingeestellten 7 Neu- und
Ergränzungen nur 3 auf den fiskalischen Werften
gebaut werden, während 4 zur Ausfertigung an
die Privatwerften gelangen. Und zwar sollen
auf den Staatswerften gebaut werden: Der
Linienschiff „A“, der große Kreuzer „B“, dage-
gen auf den Privatwerften: der kleine Kreuzer „A“, dage-
gen auf den Staatswerften: das Linienschiff
„B“ und die Kanonenboote „C“ und „D“.

X Das Abgeordnetenhaus setzte Mittwoch die Kultusratsberatung beim Kapitel „Kunst und Wissenschaft“ fort, wobei Abg. Risch (C.) für nicht

§ Das Colportagerw. Das heilige
Deutschland ist wiederholt an dieser Stelle besprochen
 und vor den Agenten, die dieses Wort vertreten, ein-
 dringlich gewarnt worden. Aus Heerdt geht uns nun
 am 16. d. Mts. eine Aufschütt zu, nach welcher das
 Buch „das heilige Deutschland“ dort jeder Tage von
 einem sehr rührigen Colporteur vertrieben wurde. Der
 Colporteur legte den Leuten mitunter arg zu und erlangt
 unter Hinweis darauf, daß er zum Besten einer sehr
 armen Kirche verlaufe, und daß die Abnehmer des Buches
 Antheil an sehr vielen h. Messen haben würden, be-
 zahlenden, zum Theil recht armen Familien die An-
 schaffung von 2 Mark und die Unterstiftung dafür be-
 i den anderen 10 Mark in den folgenden 10 Monaten
 rätzlich gezahlt, und dafür das Buch in Empfang-
 genommen wurde. Wohl 100 Personen haben sich be-
 reits lassen, was eine Gesamt-Einnahme von
 1200 Mark darstellt. Eine Person, welche bald zu
 Erkenntnis kam, daß seiner zahlreichen Familie ein
 anderes betheures Buch, wie Handbrosche oder Beber-
 der Heiligen, käuflich zu 3 oder 5 Mark, nützlicher an-
 brachten sei, und auch vermuthete, der Agenten für
 die Kirche werde bei dem Handel nicht so groß sein wie
 für die Geschäftsleute, schrieb anobis an die Verlags-
 handlung Schaffstein & Co., welche das Wort vertreten
 er wünsche 2 Mark zu Gunsten jener armen Kirche. Die
 Firma aber erwiderte: Wir haben das Wort an Ihre
 Werke abgeschickt. Sollten Sie die Annahme des
 Wortes verweigern, so find wir, da Sie sich durch
 eigenhändiges Unterscheiden des Heftzeichens zur an-
 widersprechlichen Annahme und Bezahlung des Werkes
 verpflichtet haben, gezwungen, zur Klage gegen Sie zu
 schreiten.“ Möge ein Jeder mit seiner Unterstiftung vor-
 sichtig und gegen andringliche Agenten von

* Strafen
den Be-

• Menhand
deutliche Erinner
hiesige Einwohn
hölzernes Wein.

beehrt sich, den

Empfang sämtlicher Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

als: **Damen-Kleiderstoffe, Tuche, Buxkins etc. sowie**
Mäntel, Umhänge, Capes etc. etc.
ergebenst anzuzeigen.

Alles in ausgesucht schönen Dessins zu billigsten Preisen.

A detailed black and white illustration of a hand pointing its index finger towards the right. The hand is shown from the wrist up, with a cuff visible. The drawing uses fine lines and shading to create a sense of depth and texture.

Slosterstr. 41. G. Hettlage, Düsseldorf, Slosterstr. 41.

Joppen-Knäuze zu Wrt. 50, 45, 40, 36 bis Wrt. 8.—	Sommer-Paletots zu Wrt. 50, 45, 40, 35, 30 bis Wrt. 10.—	Jünglings-Knäuze zu Wrt. 30, 27, 24, 20, 18, 15 bis Wrt. 7.⁵⁰	Herren-Hosen zu Wrt. 18, 16, 15, 14, 12, 10 bis Wrt. 2.⁵⁰
Jackett-Knäuze zu Wrt. 55, 50, 45, 40 bis Wrt. 20.—	Joppen und Westen zu Wrt. 25, 22, 20, 18, 15 bis Wrt. 8.—	Knaben-Knäuze zu Wrt. 25, 22, 20, 18, 15, 12 bis Wrt. 6.—	Jünglings-Hosen zu Wrt. 12, 10, 9, 8, 7, 6, 5 bis Wrt. 2.—
Geordt-Schiff-Knäuze zu Wrt. 60, 55, 50, 45, 40 bis Wrt. 20.—	Joppen, allein, zu Wrt. 20, 18, 16, 12, 10 bis Wrt. 5.—	Knaben-Knäuze zu Wrt. 24, 22, 20, 18, 15, 10 bis Wrt. 2.⁵⁰	Herren- und Leibchen-Hosen Wrt. 5, 4, 3, 2, 50, 2, 1.75 bis Wrt. 1.—

Jagd-, Sport- Livréen.

Es hat Gott dem Allmächtigen
gefallen, heute Morgen um 7 Uhr
unsere innigst geliebte Mutter,
Schwiegermutter, Grossmutter,
Schwester und Tante,
die wohlachtbare Frau
Wwe. Caspar Schmitz,
geb. Gertrud Kluth,
nach kurzem Krankenslager, im
Alter von 75 Jahren, zu sich in
die Ewigkeit zu nehmen.
Um stille Theilnahme und ein
aufrichtiges Gebet bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Nessau den 17. März 1898.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 19. März, Vormittags 10 Uhr, vom Sterbehause Mühlenstrasse 68 aus statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Mittwoch den 23. März, Vormittags 9 Uhr, in der Münsterkirche.

St. Mathias-Bruderschaft.
Samstag Morgen 10 Uhr Beerdigung der Milchwieser
Hwe. Caspar Schmitz,
geb. Gertrud Kintz,
wird freundlichst eingeladen wird.

Sage hiermit Allen, welche unserm
verstorbenen Vatern und Vater dank-
bar die letzte Seelsorge gegeben, besonders den
Mitgliedern der Schneider-Innung
hiermit unsern Dank.
Familie Chr. Carl.

M. G. B. „Novella“.
 Heute Abend 9 Uhr: Probe.
 Der Dirigent.

Bilbig!	Bilbig!	Bilbig!
Wunderer Glasgoppe nur	60	30
Eder-Sopha, Ohthalg,	40	"
Dama-Sopha	30	"
Pol. Goyhais	24	"
Ge. Pfefferpiegel mit Consol	35	"
Pol. Anstaltisch (groß)	32	"
San. Herd	25	"
Werk emall. Herd	39	"
6 Hochküste mit geß Rücken	35	"
Weiß. Kacheln mit Zement 80		
Nies nur neue Sachen bei		
August Bilgers, Neuf,		
3 Bräunerstraße 2		

Karre, Pflug, Egge zu verkaufen
bei Wwe. Meier, Bultenheid

Theater Erlenz.
Plattelinisches Operetten-Ensemble.
Stadt. Kaufhaus.
Freitag den 18. März 1898:
Nur einmalige Aufführung
Don Schäl.

Nach Nettesheim!

Unserm allverehrten Dirigenten
Herrn
Joseph Gladbach
die herzlichsten Glück- und
Segenswünsche zum mor-
gigen Namensfeste.
Gewidmet vom
Barr.-Schüler-Verein.

Die Deutsche
Cognac Compagnie
Löwenwarter & Cie.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein
Befürworter zahlreicher Apotheken
sowie Händler und Auktio-
nistensammlungen, empfiehlt
• **COGNAC** •
den besten Werten als Stärkung
mittel empfehlen,
* * * *
** 2.50
*** 3.—
**** 3.50
Verkauf in „u.“ Flaschen
Die Flasche bei bestimmten Übernäh-
lungen, bei Genuß 1/2 Liter
empfehlen, die bei bestimmten französischen
Cognacs und 1/2 Liter bei bestimmten
Cognacs und 1/2 Liter bei bestimmten
Cognacs und 1/2 Liter bei bestimmten
Cognacs und 1/2 Liter bei bestimmten

bei **E. Th. Gerkenrath,**
 Hofconditor.
Steen
 bei **J. Sieburg.**
Niebußheim
 bei **Wilhelm Heinrichs.**
Budeheim
 bei **Heinr. Richard,** Hotel 3. B.
Kommerßkirchen
 bei **Wilh. Jürgers.**
Windorf
 bei **Engelbert Steinhäuser.**
Grevenbroich
 bei **Wibb. Sommer.**

Zuntz Java-Kaffee
Unübertroffen in Wohlgeschmack
Reinheit und Kraft!

à Mark 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 per 1/2 Kilo.
Käuflich in Neuss bei Carl Eichhoff Wwe., Oberstr., und Peter Dlack, Crefelderstr.

Hohenloke'sches Hafer-Mehl

Schreibmaschinen-Schule.

Mitte März eröffne in meinem Filialgeschäft
Düsseldorf, Königsplatz Nr. 4,
 eine Schule zum Erlernen des Schreibens auf der
Remington Sholes Schreibmaschine.
 Dauer des Kurses: 4 Wochen.

Alles Nähere durch den im Geschäftslocal erhältlichen Prospect.
Richard van den Bergh,
 General-Vertreter der Remington-Sholes Typewriter Company für
 Rheinland und Westfalen.

Heilanstalt für Lungenkranke
Bad Laubbach bei Coblenz.

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit des
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.

Ia. Pferdehänfel
empfeht billigh
Heinr. Graß in Rheinbahlen
400 Etr. Futterkräben zu haben
bei Joh. Hees. Weichen.

Das Haus Cölnerstrasse Nr. 5
mit großem Garten und Panterrain
auch zu Fabrikanlagen geeignet, ist
unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Näheres
Louis Baumann, Oberthor.

Ausnahme-Preise für die Communion.

Grosse Posten
Communion-Anzüge

in schwarzem Rammgarn n. Luch M. 7.50, 8, 9, 10
bis zu den hochellegantesten.

Grosse Posten

Cachemirs

in weiß, crème, schwarz und farbig 60, 70, 80, 90, 99. 1.— 1.20 bis in den hochfeinsten Qualitäten.

**Weisse Unterröcke, Kränze,
Handschuhe, Strümpfe**
ebenfalls zu kolossal billigen Preisen.

Waarenhaus
Louis Wolf & Cie.

W
Reductions: 30%
Dr. Hunt-Gro
Wrote the
and
Dr. 63.

○ Der Bischof, in der
und politische Ge-
stehen, grüßlich
Kandidaten ein-
Pol. Anzeig.
Correspondenz)
Redakteur der
hauptsächlich der
Also auch hier
die Drahtseile
Hilf!
Kultusminister
den Katholiken
illustrirt am be-
Abgeordneten im
9. d. Mitts. in p.
Sprache brach
Klein von A.
Hauke Hofze-
wägungen des
weniger Mitge-
und das katho-
liches Verhalte-
bekannt, und
zweispaltige Ab-
forderung statt
den Bischof auf
soll alles ihm
von den besten
anspruch mit
Kirche erstarkt
anderer Meinung
Hohe Erden o.
aber Ablehnung
Bischof Haffner
Bischof Klein o.
den letzten Wo-
Ragebrief über
Eutizus-Ministe-
rium Cadenal-
sierung nach de-
ber sich am 12.
gemacht hat, er
er mich erzähl-
einer Moti-
sionders empfing
sich um Gene-
Kapuziner in
Bischofs Klein
juris haben un-
Zeit, und 16
nach Vermehr-
also ein Schei-
"Böhmwollen".
Wie sagte
Jahre 1893?
sind, dann wo
damals und
Katholiken un-
und Staatsan-
erung, "Schi-
bitten sie a
Seelsorgenoth
ja dann —